

# Gedichte für alle Lebenslagen

Der Bremer Hans Kruppa erzielt mit seiner Gebrauchsliteratur hohe Auflagen

Von unserer Mitarbeiterin  
Nina Willborn

**Bremen.** „Steh zu dir, sooft du auch gefallen bist. Nimm dich wahr, wie lange du dich auch verleugnet hast. Bleib dir treu, sooft du dich auch noch betrügen magst.“ „Ermütigung“ steht über diesen Zeilen, sie befinden sich in einem kleinen, mit rotem Stoff bespannten Buch, das den Titel „Nur du“ trägt. Glaubt man den Zuschriften der Leser und Leserinnen, ist es dem Bremer Dichter Hans Kruppa mit seinen Liebesgedichten gelungen, „poetische Gedanken und Gefühle aus der Herzensmitte“ mit großem Erfolg weiterzugeben.

Begonnen hat die Liebe zur Dichtung bei Hans Kruppa schon während seines Studiums in Freiburg, als er erste kleine Arbeiten veröffentlichte. Eigentlich wollte der 1952 in Marl geborene Kruppa Lehrer werden, doch mit dem Ende des Referendariats Anfang der 80er Jahre an einem Gymnasium in Walle wurde ihm schnell deutlich, dass seine Berufung in der Schriftstellerei liegt. „Ich war einfach nicht lehrerfähig, deshalb bin ich dieses Wagnis eingegangen“, beschreibt Kruppa den Schritt in die künstlerische Selbstständigkeit. Er hat sich für ihn bestens ausgezahlt; sein erster Gedichtband erschien 1983, bis heute kann der 49-Jährige auf über 50 veröffentlichte Werke zurückblicken.

Neben Gedichten verfasst Kruppa auch Aphorismen, Erzählungen, Romane und Märchen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie den Leser nicht nur unterhalten, sondern eine Botschaft haben, die etwas mit der Suche nach dem Sinn des Lebens zu tun hat. In dem 1989 erstmals erschienen und jetzt wieder aufgelegten Märchen „Kaito“ zum Beispiel erzählt Hans Kruppa die Geschichte eines asiatischen Jungen, der sein Heimatdorf verlässt, Familie und Freunde zurücklässt, um seinen eigenen Weg zu gehen. „Wagnis-

se und Risiken nicht scheuen, sich nichts aufstülpen lassen“ ist eine der Lebensmaximen des Autors, der sich selbst als „das totale Gegenteil eines Planers“ beschreibt.

Während sich die Themen in Kruppas Märchen vor allem um fernöstliche Weisheiten und spirituelle Erfahrungen drehen, ist das Hauptmotiv seiner Romane, Erzählungen und Gedichte ein immerwährendes – die Liebe. Hier ist es oft die von dem „Lebensberater“ Kruppa beschriebene Hilfe zur Selbsthilfe, die die Leser begeistert. Kruppa betont jedoch die Spontaneität seiner Arbeit. „Ich werde von einem Thema gepackt und schreibe dann auch mal ein Gedicht in zehn Minuten.“ 1000 Gedichte sind es in den 30 Jahren Schriftstellerei geworden. Auftragsarbeiten oder Werke, die unter Druck entstehen, kommen für ihn allerdings nicht in Frage. Einem nebulösen allgemeinen Geschmack will sich Kruppa jedoch nicht anpassen – den Nerv einer großen Kundschaft trifft er trotzdem. Nach seinen Angaben füllt das bisherige Werk einen Meter Buchregal. Diese Titel haben nach Auskunft des Herder-Verlages eine erstaunlich hohe Auflage erzielt. Sein neuestes Projekt bezeichnet er als „bimedialen Roman“, in dem er seine zweite Leidenschaft, die Musik, mit der ersten verbinden will. So soll der Roman über einen jungen Mann, der sein Studium aufgibt, um Straßenmusiker zu werden, eine CD mit

Kruppas Songs enthalten, die wiederum auch eine tragende Rolle innerhalb der Geschichte spielen. Erscheinen soll das Werk voraussichtlich im Sommer. Dass der Dichter Hans Kruppa ein Mann mit vielen Leidenschaften ist, lässt sich bei der Betrachtung seiner Internetseite ([www.hans-kruppa.de](http://www.hans-kruppa.de)) feststellen. Hier finden sich neben Lebenslauf, Auszügen aus dem Werk und Leserzuschriften stimmungsvolle Landschafts-



Hans Kruppa, Dichter für alle Lebenslagen.

fotografieren von ihm. Genau wie das Schreiben und das Gitarrespielen hat er sich das Fotografieren selber beigebracht. Sein Erfolg, sagt Kruppa mit einem koketten Lächeln, habe ihn völlig überrascht. Allerdings – eine Erklärung hat der Autodidakt schon: Es ist sein „unerschütterlicher Mut“, der durch ein „Urvertrauen ins Leben“ gespeist wird.